

ein Film von
Florian Kunert

FORTSCHRITT

IM TAL DER AHNUNGSLOSEN

Überschattet von fremdenfeindlichen Ausschreitungen in Dresden treffen sich ehemalige Werksarbeiter der DDR und syrische Flüchtlinge in einem selbstorganisierten Integrationskurs um Erinnerungen an ihre verlorene Heimat zu beleben.

Deutschland 2021, 67 min, deutsch / arabisch mit engl. UT, Farbe, Dolby 5.1.

SCREENER: <https://vimeo.com/577097183> (pw: fortschritt)

EPK: <https://bit.ly/3xRE5jn>

Welturaufführung: Berlinale Forum 2019
ausgezeichnet mit dem Deutschen Filmpreis
in der Kategorie Sonderpreis



GEWINNER
DEUTSCHER KURZFILMPREIS 2019

www.fortschritt-film.com

Kontakt: StoryBay / stefan@storybay.tv / +49 176 32538526

TEAM

Regisseur	Florian Kunert
Autor	Florian Kunert
Dramaturgie	Herbert Schwarze
Bildgestaltung	Joanna Piechotta
Montage	Ian Purnell Florian Kunert
Sounddesign	Stefan Voglsinger
Musik	Stefan Galler Franziska Henke
Ton	Christian Bläsche Stefan Voglsinger
Produzenten	Stefan Gieren Sarah Schreier Florian Kunert KHM

Eine Produktion von StoryBay UG
in Koproduktion mit der Kunsthochschule der Medien, Köln & Florian
Kunert

gefördert durch
Mitteldeutsche Medienförderung
Film- und Medienstiftung NRW
Kulturstiftung des Freistaats Sachsen
Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien

SYNOPSIS

30 Jahre nach dem Mauerfall wird in dem ehemals volkseigenen Betrieb „Fortschritt“ das Erbe der Deutschen Demokratischen Republik neu verhandelt.

Wo früher Mähdrescher hergestellt wurden, wohnen jetzt Asylbewerber, die sich mit wöchentlichen, rassistischen Demonstrationen in Ostdeutschland konfrontiert sehen.

Die syrischen Asylbewerber bekommen von ehemaligen Werksarbeitern Hilfe bei ihrem Deutsch- Orientierungskurs. Was mit einer humorvoll inszenierten Deutschklasse in der „Fortschritt“-Ruine beginnt, endet mit Schulstunden in Staatsbürgerkunde und einem GST-Militärlager. Getrieben von der persönlichen Befangenheit des Regisseurs, der in das Ende der DDR hineingeboren wurde, werden die Re-enactments dekonstruiert und die gesellschaftlichen Prägungen des DDR-Alltags sichtbar.

In dieser Erinnerungsarbeit geht es vor allem um die Sprache, die Vermutungen zulässt, aber nie bestätigt. Die nostalgisch schwelgt und es sich zugleich verbietet.

Archivmaterial knüpft das sozialistische Band der Freundschaft zwischen Syrien und der DDR neu, das die Staaten in den Achtzigerjahren miteinander verband. Der ortsansässige Heimatchor kommentiert in DDR- Liedern Anspruch und Wirklichkeit des ersten, deutschen Arbeiter- und Bauernstaates. Dabei steht alles und jeder für mehr als nur sich selbst.

Die „Fortschritt“- Ruine wird zum Symbol einer verlorenen Heimat, das die Grenzen zwischen der DDR und Syrien, zwischen damals und heute verschwimmen lässt. Der Versuch einer Annäherung, eine sozialistische Utopie.

STILLS



REGIESTATEMENT

1989 geboren, habe ich die Deutsche Demokratische Republik nie direkt erlebt. Dennoch stelle ich mir die Frage, inwiefern bin ich ein Teil ihrer kollektiven Erinnerung?

Mich interessiert vor allem die psychologische Bedeutung der Wende 1989, die vierzig Jahre Sozialismus in Ostdeutschland beendete. Bei vielen wurde das persönliche Identitätsgefühl durch den Verlust der nationalen Zugehörigkeit tief erschüttert, doch die passive Teilnahme an der friedlichen Revolution resultierte nicht zwangsläufig in einer inneren Verarbeitung oder einem Verständnis, in welcher Form man vielleicht ganz konkret vom DDR-Regime beeinflusst wurde.

Als Kind zweier Eltern, die in der DDR gelebt haben, möchte ich die Komplexität und die tiefen Widersprüche dieses Verlustes erforschen. Dabei konzentriere ich mich auf das „Tal der Ahnungslosen“, eine Region in Ostdeutschland, die damals kein Fernsehsignal aus dem Westen als alternative Informationsquelle zur DDR-Propaganda empfangen konnte. Das Gebiet stellt heute den Ursprung der fremdenfeindlichen PEGIDA-Bewegung dar.

Ich stand vor der Frage, wie ich eine visuelle Sprache finden kann, um die oft subtile, soziale Konditionierung des DDR-Alltags sichtbar zu machen? Der experimentelle Charakter der Inszenierung des Films hilft dabei, über die gewohnten, oft nostalgischen Narrative der persönlichen Geschichte hinaus zu gehen und Raum zu schaffen für eine instinktive Wortwahl zum Ausdruck der Erinnerungen. Die syrischen Asylbewerber spielen im Finden dieser neuen Sichtweise auf die DDR-Geschichte eine wichtige Rolle, indem sie ihren eigenen, zeitgeschichtlichen Kontext der Debatte hinzufügen.

Im Archivmaterial des DDR-Fernsehens finde ich die fehlenden Bilder für mein fragmentiertes Erinnerungsgefühl. Der Film trägt diese Erinnerungsbilder in das ehemalige Fabrikgebäude von „Fortschritt“, das seit seiner Schließung in den Neunzigerjahren als Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber diente. Geschichtliche Bedeutung auf ein Gebäude zu übertragen und dann dessen Zerstörung zu filmen, hat etwas Befreiendes, was es mir ermöglicht hat den DDR-Werdegang retrospektiv nachzuempfinden. „Fortschritt“ wird damit zum Raum, in dem das Erbe der DDR und seine Auswirkungen auf die heutige Zeit hinterfragt werden.

BIO / FILMOGRAFIE

Florian Kunert (*1989) ist ein deutscher Autor und Regisseur. Für den Dokumentarfilm „Oh Brother Octopus“ lebte und arbeitete Florian ein Jahr in Indonesien. Der Film premierte bei Berlinale Shorts in 2017 und gewann den deutschen Kurzfilmpreis. Florian studierte Dokumentarfilmregie an der Escuela Internacional de Cine y TV in Kuba und hat ein postgraduales Studium an der Kunsthochschule für Medien in Köln abgeschlossen. „Fortschritt“ ist sein erstes Langfilmprojekt.

Fortschritt im Tal der Ahnungslosen

2019, Langfilm dokumentarische Form, 67min, Deutschland

Oh Brother Octopus

2017, Kurzfilm dokumentarische Form, 27min, Indonesien

DIE PRODUKTIONSFIRMA

The StoryBay mit Produzent Stefan Gieren gibt jungen Autorenfilmern eine Plattform. Überwiegend in internationaler Koproduktion arbeitet die Firma sehr erfolgreich mit Partnern u.a. aus Indien, China, Libanon, Chile, Polen und der Türkei. Mehr als achtzig internationale Auszeichnungen – darunter eine Oscar-Nominierung und zwei Studentenoscars – belegen die Qualität der Projekte.

FESTIVALS

Berlinale Film Festival 2019 - Forum (Weltpremiere)

Nominierung Amnesty Film Preis

Neisse Film Festival, Homo Politicus, 2019

Camden International Film Festival, International Competition, 2019, USA

Nominierung Cinematic Vision Award

WaLa International Film Festival 2019

Bester Mittellanger Film

Nordische Filmtage Lübeck, 2019

Film Festival Cottbus, Festival of East European Cinema, 2019

Duisburger Filmwoche, Wettbewerb, 2019

Deutscher Filmpreis - Sonderpreis 2019

Habana Film Festival, Panorama Documental, 2019, Kuba

Festival Transcinema, Competition Resistencia, 2019, Peru

Budapest International Documentary Film Festival, 2020, Ungarn

Trieste Film Festival 2020, Italien

One World International Human Rights Documentary Film Festival, Prague, CZ

Dok.Fest München 2020

Muslim Film Festival, 2020, Australien

Besondere Erwähnung

Sehsüchte Film Festival, 2020, Potsdam

Semana de cine alemán, 2020, Mexico City

Arabisches Filmfestival Berlin, 2021

PRESSEREAKTIONEN

"...eine aufgeladene Gegenwart mit dem Blick auf historische Linien.
Man kann solche Linien auch unter Strom setzen,
zum Durchglühen bringen.
Bis hin zum Durchknallen eines ganzen Films."
Katja Nicodemus - Zeit online

„Der Herzinfarkt der Berlinale“
Emanuele di Npicola - Bookciak Magazine

„Reflexionen über eine Vergangenheit, die in diesem Teil
Deutschlands noch lange nicht vergangen ist.“
René Wildangel - Qantara

„Einer der originellsten, lustigsten und zugleich
melancholischsten Filme der Berlinale 2019“
Andrea D'Addio - Goethe Institut

"Wie wunderbar die Inszenierung dieses Film als Dokumentar-Komödie funktioniert,
zeigt sich im triumphalen und großartig grotesken Schlussbild."
Lars Dolkemeyer - Kino-Zeit

"Heute mal ein ganz und gar ungewöhnlicher Heimatfilm. "
Felix Denk - fluter magazine

„Ein sehr intelligenter, dokumentarischer Essay über das geografische und zeitliche Exil“
Malik Berkati - j:MAG magazine

KONTAKT

Produktion

StoryBay Cinema
Neuperver Str. 18
29410 Salzwedel

Tel. 0176 – 32538526
Mail. info@storybay.tv
Web. www.storybay.tv

Regie

Florian Kunert
Mail. florian-kunert@gmx.de
Web. www.florianskunert.com

Fotos

© Joanna Piechotta / tsb